

Nach jahrelangem Streit in St. Magnus

Bremen verkauft Woldes Wiese - 48 Wohneinheiten sollen entstehen

Von **Julia Ladebeck** - 20.03.2018 -

Eine Arbeitsgemeinschaft der Firmen M-Projekt und Gebr. Rausch Wohnbau hat 15 000 Quadratmeter an der Billungstraße gekauft, um dort ein Bauprojekt mit 48 Wohneinheiten zu verwirklichen.



Entwurf für das Projekt Woldes Wiese. (Architekturbüro Hilmes Lamprecht / Landschaftsarchitekten Kilian + Frenz)

Jetzt sind die Namen der Käufer offiziell. Nachdem Olaf Mosel bisher noch nicht wollte, dass sein Name öffentlich im Zusammenhang mit dem Bau des geplanten Wohnquartiers an Woldes Wiese genannt wird, ist er jetzt förmlich bekannt gegeben worden. In einer gemeinsamen Presseerklärung teilen die Liegenschaftsverwaltung Immobilien Bremen (IB) und die Arbeitsgemeinschaft M-Projekt und Gebr. Rausch Wohnbau den Verkauf des rund 15 000 Quadratmeter großen Grundstücks an der Billungstraße mit. Wie berichtet, war das Grundstück im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung veräußert worden. Mehrere Interessenten hatten sich laut Pressemitteilung beteiligt. IB hat das Areal im Auftrag des Umweltbetriebs an die Arbeitsgemeinschaft verkauft. Über die Höhe des Kaufpreises sei Stillschweigen vereinbart worden, heißt es in der Mitteilung. Nun sei die Basis für den Bau von 48 Wohneinheiten geschaffen worden.

Die beiden Bremer Unternehmen planen, auf dem Gelände 20 Reihenhäuser sowie vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 28 Wohnungen zu errichten, von denen 25 Prozent den

Vorgaben des sozialen Wohnungsbaus entsprechen. Das Gebiet gehört zu den Grundstücken, die im Rahmen der Bremer Wohnungsbauoffensive für die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum in der Stadt vorgesehen sind. Die Käufer hatten einen Wettbewerb zur Gestaltung des Grundstücks in Auftrag gegeben. Die Bremer Büros Hilmes Lamprecht (architektonischer Entwurf) und Kilian + Frenz (Freiraumgestaltung) gingen dabei als Sieger hervor.

Die Investoren verpflichteten sich mit dem Kauf, die Kosten der Erschließung für das Baugebiet zu übernehmen. Zudem wurde die zusätzliche Zahlung von rund 120 000 Euro für ökologische Ausgleichsmaßnahmen vereinbart. Dafür werden unter anderem öffentliche Grünflächen und Wege sowie Park- und Streuobstwiesen angelegt. Für das Bauvorhaben „An Woldes Wiese“ muss ein neues Planungsrecht geschaffen werden; der entsprechende Bebauungsplan wurde in der jüngsten Sitzung der Baudeputation gebilligt und liegt dem Senat und der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vor.